



Internationale Entwicklungen und
ihre Folgen für Österreich

ANMELDUNG

ausschließlich per mail:

sommerakademie@gbw.at

TEILNAHMEBEITRAG:

Gesamte Veranstaltung inklusive
Verpflegung und Übernachtung: 120 €

Gesamte Veranstaltung inklusive
Verpflegung ohne Übernachtung: 50 €

Freitag Abend: 20 €

Samstag: 30 €

Rückfragen:

Daniela Graf, Tel.: 0676-7080074 ■

ZUSATZANGEBOT

Am Donnerstag, den 01. Sept. 2005, 20 Uhr, gibt es
eine sehr interessante Veranstaltung der GBW
Salzburg:

LITERARISCHER ABEND

mit Schraga Har Gil und Ulla Gessner.

Lesung aus dem Buch "Alte Liebe rostet nie" -
Diskussion zur vergangenen, aktuellen und zukünftigen

Situation in Israel und zur besonderen Beziehung
eines Opfers mit einem Kind von Tätern...

Schraga Har Gil kommt aus Deutschland und ist in
der Nazi-Zeit geflohen. Ulla Gessner ist ein Kind von
Tätern und seit ein paar Jahren seine Freundin.

Für alle die für diese Veranstaltung schon am
01. Sept. 2005 anreisen wollen reservieren
wir gerne das Zimmer zum Preis von 70 €
schon einen Tag vorher.

Am Freitag, für die Zeit vor dem Beginn der
Sommerakademie, wird die GBW Salzburg ein kul-
turelles „Einstimmungsprogramm“ anbieten. ■

Die nächste Veranstaltung der GBW zum Thema:

**Wissensgesellschaft – eine Utopie des
21. Jahrhunderts?**

Referentin: **Barbara Holland-Cunz**

Professorin für Politikwissenschaft mit dem
Schwerpunkt Frauenforschung an der Justus-Liebig-
Universität Gießen. Kommentar: **Michaela Sburny**,
Abg. z. NR, Wirtschaftssprecherin und Bundesge-
schäftsführerin der Grünen.

Dienstag, 27. September 18:00 Uhr

Institut für die Wissenschaften vom Menschen,
Bibliothek, Spittelauer Lände 3, 1090 Wien (Nähe U4
Friedensbrücke)

What's up Nr.69,
ZI 022033555 M.
P.b.b.
Verlagspostamt 8010,
Aufgabepostamt 8010
DVR 0680834



Internationale Entwicklungen und
ihre Folgen für Österreich

VORDENKEN
QUERDENKEN
UMDENKEN

Freitag,
02. Sept. und
Samstag,
03. Sept. 2005

Salzburg,
Hotel Mercure



Internationale Entwicklungen und ihre Folgen für Österreich

Wohin bewegt sich die Welt und was heißt das für Österreich? Welche Wege stehen uns offen? Welche Trampelpfade werden uns angeboten? Welche Wege können wir gemeinsam und nachhaltig anlegen?

Zukunftsforschung beschäftigt sich damit, wohin sich Gesellschaften entwickeln. Die Grüne Sommerakademie unterzieht diese Trend- und Zukunftsforschung einer kritischen Analyse und sieht sich anschließend einige genauer an.

VERANSTALTUNGORT:

Hotel Mercure,
5020 Salzburg, Bayerhamerstr. 14

Freitag, 02. Sept. 2005, 17 Uhr

Begrüßung durch
Daniela Graf, Obfrau der Grünen
Bildungswerkstatt Österreich,
Kirstin Eckstein, Obfrau der Grünen
Bildungswerkstatt Salzburg und
Cyriak Schwaighofer, Fraktionsobmann der
Salzburger Grünen.

Eröffnungsvortrag:

Die Zukunftsforschung versucht, voraussichtliche Entwicklungen anzukündigen und Trends aufzuzeigen. Ihr wissenschaftstheoretisches Problem ist gleichzeitig auch ihr zentrales politisches Problem: Entwicklungen sind Ergebnis struktureller Prozesse, die eine gewisse Eigenlogik haben. Gleichzeitig sind die Menschen die Akteure, die ihre Gesellschaft gestalten, bewusst oder unbewusst. Zukunft wird erlitten, aber auch gemacht. Die Politik ist hierbei ein Raum der bewussten Gesellschaftsgestaltung und ist daher wesentlich auf Wissen und vernünftiges Handeln angewiesen.

1.) Was bewirkt Trend- und Zukunftsforschung? Liefern sie Informationsgrundlagen, schreiben sie den Status Quo fest, produzieren sie self-fulfilling prophecies oder zeigen sie Möglichkeiten, selbst bestimmt Zukunft zu gestalten?

2.) Wie ist politisch mit Trends umzugehen? Geht es

um die Anpassung, um die Gestaltung oder Bekämpfung von als Trends bezeichneten Entwicklungen?

3.) Welchen Beitrag kann die Wissenschaft leisten, damit Wissen in den Dienst sozial gerechter und emanzipatorischer Politik gestellt werden kann.

Referent: **Peter Heintel**, Uni Klagenfurt.
Kommentar: **Alexander Van der Bellen**,
Klubobmann und Bundessprecher der Grünen.

Samstg, 03. Sept. 2005, 9:30 -12:30

Grundsatzreferate zu zwei Themen:

1.) "Mensch und Maschine"

Wie einst die Erfindung der "Maschine", verlangt die Technologieentwicklung dem Menschen das Erlernen neuer Kulturtechniken ab. Unsere Arbeits- und Lebenswelt wird sich grundlegend verändern. Es wird zu einer neuen sozialen Trennung zwischen "Wissenden und Unwissenden" kommen dem sogenannten "digital divide". Die Wissensgesellschaft stellt Gesellschaft und Politik vor neue Herausforderungen. Vor allem am Arbeitsmarkt und in der Bildungspolitik wird es zu grundlegenden Veränderungen kommen, die Fragmentierung und Spezialisierung fördern. Wie ist es möglich, qualitativ hochwertige Bildung für alle zu sichern? Müssen wir uns vom Ziel der Vollbeschäftigung verabschieden? Wenn ja, wie geht eine Gesellschaft mit einem

wachsenden Anteil von Menschen im erwerbsfähigen Alter um, die ihre Existenz nicht durch Arbeit sichern können?

Referent: **Harald Katzmaier**, FAS- Research
Kommentatorin: **Marie Ringler**,
GR der Wiener Grünen

2.) "Stadt und Land"

Der alte Gegensatz "Stadt und Land" hat sich in den Gegensatz "Zentrum und Peripherie" verwandelt, wobei ländliche Räume, die zwischen Zentren liegen und infrastrukturell gut angebunden sind, oder zu touristischen "Zentralräumen" gehören von dieser Entwicklung durchaus profitieren, und städtische Räume, die den Anschluss an größere internationale Entwicklungszonen nicht schaffen, zu Randregionen werden. Welche wirtschaftsräumlichen und politisch-räumlichen Veränderungen haben sich in der EU angesichts der EU-Erweiterung ereignet, welche Entwicklungen sind demographisch und sozioökonomisch zu erwarten? Österreich ist Teil von grundlegenden räumlichen Veränderungen in Europa und der Welt. Welche neuen Räume entstehen und welchen Platz hat hierbei die Politik?

Referentin: **Jeanette Huber**,
Zukunftsinstitut, D- Kelkheim
Grüner Kommentar: **Michaela Sburny**, NR-Abg.

14 bis 17 Uhr

Workshops mit ReferentInnen und Grünen
PolitikerInnen zu den Themen & Abschlussplenum.